

Neueröffnet: Kreuz - Apotheke !

Am Freitag, dem 3. Mai, eröffnete Frau Klaube im Versorgungskomplex des Hermsdorfer Neubaugebietes ihre Apotheke, die Kreuz - Apotheke. Sie hatte sich um die von der Stadtverwaltung ausgeschriebenen Räume (vorher DIKO - Annahmestelle) beworben und den Zuschlag erhalten. Natürlich auch im Interesse der Bürger, die sich mit irgendeinem "Kreuz" herumplagen, das zu lindern die vornehmste Aufgabe der Kreuz - Apotheke sein wird.

Betritt man den Verkaufsraum, fühlt man sich gleich wie im Westen. Viel Glas, Metall, Plaste, viel Licht. Moderne, sachlich gestaltete Ausstattung. Das Angebot übersichtlich geordnet. Nur die automatische Schiebetür muß noch richtig eingestellt werden.

2000 Präparate hatte eine durchschnittliche DDR - Apotheke auf Lager. Mehr als 5000 sind jetzt sofort griffbereit. Das Arzneimittelverzeichnis umfaßt etwa 80 000 Mittel und Mittelchen (inzwischen auch viele der gewohnten aus ostdeutscher Produktion), die auf Bestellung kurzfristig beschafft werden. Hier die Übersicht zu behalten, gelingt nur mit Hilfe der Computer, die die Datei aller dieser Arzneien gespeichert haben: Namen, Hersteller, Wirkstoffe, Wirkungen, Preise. Auch den Anteil, den unsereins, falls bedürftig, künftig zuzuzahlen hat. Da gibt es selbst für so berufserfahrene Fachleute wie Frau Klaube und ihre Mitarbeiterinnen, Frau Bauer, Frau Glien, Frau Neugebauer, Frau Reimann und Frau Zeise einiges hinzuzulernen.

Alle Substanzen, die weiterverarbeitet werden, werden im eigenen, technisch hervorragend ausgestatteten Labor auf Identität überprüft. Damit der Kunde stets bekommt, was ihm bekommt (und nicht etwas Falsches in den Hals). Die Apothekerin ist dafür persönlich voll verantwortlich. Auch für die Mixturen aus dem eigenen Labor. " Wir werden nur etwas anbieten, von dessen Qualität wir selbst überzeugt sind " antwortet Frau Klaube auf meine Frage bezüglich der " Geschäftsinteressen " der Pharmaindustrie und auch ihrer eigenen.

Die Vorschriften sind da auch sehr eng. Nicht nur das Arzneimittelgesetz betreffend. Zur Abnahme der Apotheke war Herr Amtsapotheker Dr. Keiner als Befugter des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziales er-

schiene. Notfallsortiment, Labor, sanitäre Einrichtungen, Brandschutz, allgemeine Sicherheitsbedingungen, alles wurde überprüft und war o. k..

Die Einrichtung besorgte eine europaweit auf Apothekenausstattung spezialisierte Firma aus Regensburg, die zusammen mit anderen Gewerken (auch aus unserer Region) in totaler Perfektion die gesamte Installation, Innengestaltung und -ausstattung in 3 Tagen bewältigte.

" Holzlandbote " freut sich über diesen Mosaikstein in der Stadtentwicklung, wenn ihm auch erneut die bittere Erkenntnis vor Augen gehalten wurde, wie weit wir doch " hinterm Mond " waren. Da war es direkt tröstlich, daß die automatische Schiebetür wieder klemmte, als er ging.

Wi

